

Konzessions- übernahmen

Unabhängige Beratung bei
Konzessionsverhandlungen und dem
sicheren Betrieb kommunaler
Versorgungsnetze

Auf einen Blick

Bei Konzessionsübernahmen und dem Kauf elektrischer Verteilungsnetze entscheiden Kaufpreis, Betriebskosten, Investitionskosten in Netzausbau und zu erwartende Erlöse über den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens. Technische und wirtschaftliche Expertise der Siemens PTI hilft den Verantwortungsträgern, angemessene Kaufentscheidungen zu treffen. Hierzu durchleuchten wir auf der Basis unserer Erfahrungen und der vorliegenden Informationen das Netz, bestimmen dessen Wert und die durch den Betrieb erzielbaren Erlöse eines Betreibers.

Die Herausforderung

Mit dem Auslaufen der Mitte der neunziger Jahre geschlossenen Konzessionsverträge stehen immer mehr Kommunen vor der Frage, in welche Hände die kommunalen Versorgungsnetze zukünftig gegeben werden sollen. Die fortschreitende Dezentralisierung der Energieerzeugung spiegelt sich dabei oft auch in der Absicht wieder, die regionalen Strom- und Gasnetze zu rekommunalisieren. Die Neuvergabe der Konzessionen kann allerdings auch kleinen und mittleren Stadtwerken dazu dienen, ihr beste-

hendes Versorgungsgebiet zu erweitern und hieraus technische und wirtschaftliche Synergie zu nutzen.

Die im Zuge eines solchen Netzkaufes zu betrachtenden Chancen und Risiken betreffen direkt die Daseinsvorsorge und müssen daher sowohl technisch, als auch wirtschaftlich eingehend untersucht werden, um nicht nur einen sicheren, zuverlässigen und wirtschaftlichen Netzbetrieb zu gewährleisten, sondern auch dem Bestreben zur Rekommunalisierung oder Gebietserweiterung die gewünschte Nachhaltigkeit zu verleihen.

Natürgemäß vertreten Altkonzessionär und Neubewerber bei den notwendigen Verhandlungen nicht selten unterschiedliche Auffassungen über die „wirtschaftlich angemessene Vergütung“, die der Gesetzgeber als Kaufpreis bei der Netzübernahme vorsieht (s.a. § 46 Abs.2 EnWG).



Abbildung 1: Betrachtungsperspektiven bei der Ermittlung des Netzwertes

Gleichermaßen ist in diesem Zusammenhang auch eine Prüfung der Investitionen, Kosten für Netzausbau und Betrieb sowie zu erwartenden Erlöse erforderlich, um den wirtschaftlichen Erfolg zu quantifizieren.

Unsere Lösung

Durch Neugründung von Betreibergesellschaften, die Erweiterung des Betätigungsfeldes bestehender Stadtwerke und Netzbetreiber oder neue Kooperationen können nicht nur zusätzliche Einnahmen durch den Netzbetrieb erwirtschaftet, sondern auch weitere Synergieeffekte (z.B. effizienterer Einsatz von Mitarbeitern oder in der Abrechnung) gehoben werden, die im Sinne der betreffenden Gemeinden und/oder Stadtwerke stehen:

- Regionale Vorhaben und Ziele der Energiewende können regional vorangetragen und entschieden werden
- Gewinn und Arbeitsplätze bleiben vor Ort.

Hierzu bieten wir:

- Die Bestimmung des Netzwertes anhand von Sachzeitwert- und Netzertragswertverfahren
- Die Analyse des Erlöspotentials in der Konzessionsperiode im Rahmen der Anreizregulierung
- Die Untersuchung des Netzzustandes und die Notwendigkeit des Netzausbaus inkl. der damit resultierenden Kosten

Ihre Vorteile:

- Zugriff auf ein technisches Expertenteam mit internationaler, langjähriger Erfahrung im Bereich der Netzstrukturplanung
- Unterstützung und Planungssicherheit bei Netzübernahme- und Investitionsentscheidungen
- Klares Bild von den Potentialen und Risiken der Netzübernahme

Das Sachzeit- und Ertragswertverfahren zur Festlegung des Netzwertes

Die in der Praxis angewandten Verfahren zur Netzwertbestimmung unterscheiden sich sowohl methodisch, als auch im Ergebnis fundamental:

- Der Sachzeitwert, auch Substanzwert, eines Versorgungsnetzes ermittelt sich aus den Tagesneuwerten der Verteilungsanlagen unter Berücksichtigung des Verhältnisses von Rest- zu Gesamtnutzungsdauer und bezieht sich somit auf Bestandsgrößen.

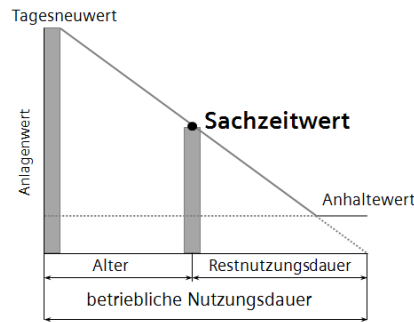


Abbildung 2: Ermittlung des Netzwertes nach Sachzeitwertverfahren

- Die Höhe des Ertragswertes für ein Verteilungsnetz hängt in hohem Maße davon ab, wie die zukünftig zu erwartenden Erlöse des Netzbetriebes durch die Netznutzungsentgelte ausfallen.

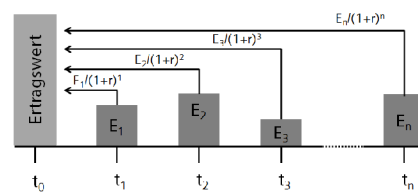


Abbildung 3: Ermittlung des Netzwertes nach Erwartungswertverfahren

Umso wichtiger ist eine unabhängige Untersuchung und Beratung unter der Verwendung beider Verfahren. Nachvollziehbar und belegbar kann so dar-

gestellt werden, welchen Wert das betroffene Versorgungsnetz besitzt, und Kaufpreisverhandlungen werden zielführend begleitet.

Im weiteren Umfeld bietet die Siemens Power Technologies International (Siemens PTI), der Anbieter von Netzberatung, Netzplanungssoftware und Training im Bereich Energieübertragung und -verteilung innerhalb des Siemens Infrastructure & Cities Sectors, eine große Auswahl an Netzberatungsleistungen, sowohl im dezentralen Energiemanagement als auch in den Bereichen Netz- und Betriebsanalysen.



Abbildung 4: Siemens PTI Network Consulting bei Netzübernahme

Mit Hilfe von Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen, die über die regulatorisch vorgegebenen Kosteneinsparungen hinausgehen, kann so die Rendite des Netzkaufes weiter gesteigert werden.

Herausgeber
Siemens AG 2016

Energy Management Division
Freyeslebenstraße 1
91058 Erlangen, Deutschland

Kontaktieren Sie uns:
power-technologies.energy@siemens.com

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Die Informationen in diesem Dokument enthalten lediglich allgemeine Beschreibungen bzw. Leistungsmerkmale, welche im konkreten Anwendungsfall nicht immer in der beschriebenen Form zutreffen bzw. welche sich durch Weiterentwicklung der Produkte ändern können. Die gewünschten Leistungsmerkmale sind nur dann verbindlich, wenn sie bei Vertragsabschluss ausdrücklich vereinbart werden.